

# Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe August – 8/2019

## UNSERE THEMEN:



Schönster Hochsommer im Garten bringt Blütenfülle und Früchte



Neue Ausstellung „Licht Luft Scheiße: Perspektiven auf Ökologie und Moderne“, 16. August bis 27. Oktober 2019



Neue Kieselalgen-Gattung *Gomphonella* entdeckt mit weltweitem Vorkommen



Journalisten berichten über Humboldts Pflanzen, Pflanzenjäger, Redouté und vermessenes Forschen



Ausstellungstipp, Öffnungszeiten, Führungen und Pilzberatung im August



Vorschau September: Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten - 20 Jahre Jubiläum



**Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.**

Unser nächster Newsletter erscheint im September.

## Schönster Hochsommer im Garten bringt Blütenfülle und Früchte

Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*)Echte Tausendgüldenkraut  
(*Centaurium erythraea* subsp.  
*erythraea*)Schachtelhalm-Meerträubel (*Ephedra equisetina*)**Nicht nur im Sumpf- und Wasserpflanzengarten gibt es eine Entdeckung nach der anderen**

Im Moor blüht der Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*), dem magische Kräfte zugesagt wurden. Der Grund für seinen deutschen Namen liegt in der Erde verborgen. Seerosenblüten füllen den See. An seinem Ufer blüht das Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*). Die Pflanze und Blüte ist zwar wirklich klein, aber das Bücken lohnt sich. Denn keine Blüte gleicht der anderen. Von den fünf Staubblättern ist jeden Tag nur eines aktiv und biegt sich zur Blütenmitte. Die Chance dort ein die Blüte besuchendes Insekt von unten mit Pollen zu bepudern ist groß. Nach Pollenabgabe fällt der Staubbeutel ab – und Bahn frei für den Auftritt des nächsten Staubblattes. Erst wenn alle fünf Staubblätter ihren Pollen loswurden, öffnen sich die zwei Narben der Fruchtblätter im Zentrum und sind bereit für fremden Pollen, den eine Fliege bei ihrem Besuch hoffentlich mitbringt. Raffiniert, wie Selbstbestäubung vermieden wird. Noch schöner und interessanter sind aber die verzweigten Nektarblätter, auf deren Spitze je ein glänzender Nektartropfen lockt. Tatsächlich ist es gar kein süßer, flüssiger Happen, sondern nur eine optische Täuschung, um den Besuch einer Fliege zu arrangieren. Und es funktioniert. Ein schönes Beispiel für eine Fliegentäuschblume. Zum Hinknien. Tipp: Im nahegelegenen Moosgarten kann man sich gegen Pfand eine Lupe aus dem Automaten ziehen.

Die Dünen färbt das Echte Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea* subsp. *erythraea*) rosa. Auch hier lohnt ein naher Blick, denn die Staubbeutel sehen wie Spiralnudeln aus. Das getrocknete Kraut gibt übrigens einen bitteren, fettverdauungsfördernden Tee und ist im Kräuterhandel zu bekommen.

Die Berglandschaften zeigen schönsten Hochsommer-Flor. Kratzdisteln, Kugeldisteln und Mannstreu werden von Distelfaltern umflattert. Prächtig blühen die Skabiosen. In der Steppe Zentralasiens leuchtet von weitem nur scheinbar fruchtender Sanddorn, von nahem ist es ein Verwandter des Tannenbaums, das Schachtelhalm-Meerträubel (*Ephedra equisetina*). Und als echter Nacktsamer zieren ihn natürlich keine echten Früchte, sondern eben nur Samen mit fleischigen Hochblättern. Meerträubel enthalten das Alkaloid Ephedrin, welches im Speed neben anderem für Fahrt sorgt. Am Fuße des Himalajas blüht das Hupeh-Windröschen und der Besuch bei ihm wird hart umkämpft von Honigbienen, Hummeln und Wildbienen. Die Perovskia leuchtet von weitem wie Salbei – und duftet ähnlich aromatisch, sie sind auch verwandt. In Russland wird ein wodkahaltiger Cocktail mit Perovskia aromatisiert. Dekorativ lassen sich ihre Blüten auch über Salat streuen oder zum Färben von Stoffen verwenden. Wie schön, dass der Garten so vielfältig und groß ist, die hochsommerliche Entdeckungsreise wird lang und mit Überraschungen garniert. Was entdecken Sie so bei der Berberitzenfamilie? Im Kapgewächshaus? In der Niere des Gartens? Und in der Prärie?

## VATTENFALL

### Die Sanierung der Fernwärmeleitung durch Vattenfall geht voran



#### Gebuddelt, geschweißt, gestampft

Wie es unter dem Hauptweg aussieht, lässt sich gerade bestens beobachten. Wie andere arbeiten auch. So kann man jeder Baustelle doch was Interessantes abgewinnen. Das beste: Es geht voran. Und die Sanierung der Fernwärmeleitung ist nun mal einfach notwendig und sinnvoll.

## AUSSTELLUNG

### Licht Luft Scheiße: Perspektiven auf Ökologie und Moderne



#### Ausstellungen im Botanischen Museum Berlin & in der neuen Gesellschaft für bildende Kunst und Nachbarschaftsakademie im Prinzessinnengarten Kreuzberg

»Licht Luft Scheiße. Perspektiven auf Ökologie und Moderne« stellt eine ganze Reihe verschiedener Denkmodelle und Praktiken aus dem letzten Jahrhundert vor, die sich in unseren heutigen Vorstellungen von Nachhaltigkeit wiederfinden. Sie bilden die Referenz- und Ausgangspunkte, um die Idee eines anderen, alternativen Lebens in der globalisierten Welt neu zu betrachten und zu aktualisieren. Angesichts der fortgesetzten Zerstörung des Planeten muss unser Verhältnis zur Biosphäre und zum Nicht-Humanen grundsätzlich überdacht werden.

Die zweijährige Recherchephase des Projekts mündet nun in zwei Ausstellungen, die zeitgenössische Kunstproduktion und Archivmaterial verbinden, sowie in ein selbstorganisiertes Bildungsprogramm. Diese drei, von Veranstaltungen und Publikationen begleiteten Projektteile behandeln die Geschichte und Gegenwart der Umweltbewegung, der sozialökologischen Stadtentwicklung, der Gartenkultur sowie der Pflanzen- und Bodenforschung.

Die Ausstellung im Botanischen Museum präsentiert Installationen zeitgenössischer Künstler\_innen, die sich mit Blick auf Ressourcen, Biodiversität und Müll mit den Methoden und Ästhetiken der Wissenschaft auseinandersetzen. Die Arbeiten wurden zum Teil eigens für das Projekt neu entwickelt.

Der Ausstellungsteil »Pflanzenwerkstatt der Moderne« nimmt die Perspektive der Pflanzenforschung auf, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in die Bereiche Physiologie, Genetik und Bodenkunde diversifizierte. Es stellt sich die Frage, inwieweit diese Diskurse durch die funktionalistischen, sozialreformerischen und utopistischen Strömungen der Moderne beeinflusst wurden und umgekehrt.

**16. August bis 27. Oktober 2019**, täglich 9-19 Uhr  
Normaler Museumseintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (bei Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 € ist Museumseintritt inkl.)

**Zur Ausstellungseröffnung am 15. August 2019 um 19 Uhr im Botanischen Museum laden wir Sie herzlich ein (Eintritt frei).**

Das Projekt wird realisiert durch: Botanischer Garten und Botanisches Museum der Freien Universität Berlin (BGBM), die Martin-Elsaesser-Stiftung, die Nachbarschaftsakademie im Prinzessinnengarten Kreuzberg und die neue Gesellschaft für bildende Kunst

(nGbK).

Gefördert im Fonds Bauhaus heute der Kulturstiftung des Bundes und durch die LOTTO-Stiftung Berlin.

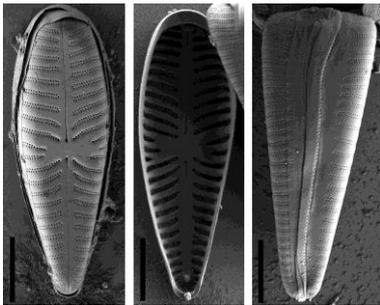
Künstler, Details zur weiteren Ausstellung und Nachbarschaftsakademie [weiterlesen](#)

## KIESELALGEN

### Neue Kieselalgen-Gattung *Gomphonella* entdeckt mit weltweitem Vorkommen



Fünf lebende Zellen der Kieselalge *Gomphonella olivacea* mit braunem Chloroplast; 4 Zellen in Seitenansicht und 1 Zelle in Schalenansicht.



Präparierte Schalen der Kieselalge *Gomphonella olivacea* im Rasterelektronenmikroskop.

#### **Verborgene Artenvielfalt auch in Deutschlands Gewässern. Bedeutung für EU Wasserrahmenrichtlinie**

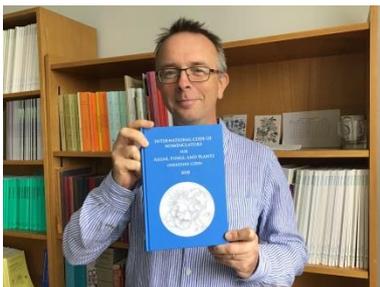
Die neue Kieselalgen-Gattung *Gomphonella* umfasst nach heutigem Wissensstand 30 Arten. Sie leben weltweit überwiegend in Süßwasserseen. Die Artenvielfalt von *Gomphonella* wurde durch den schlechten wissenschaftlichen Kenntnisstand bisher unterschätzt, weshalb sie für Gewässerqualitätsuntersuchungen im Rahmen der EU Wasserrahmenrichtlinie in Zukunft bedeutend werden könnte. Die neue Gattung umfasst eine der häufigsten und für Gewässergüteeinschätzungen besonders wichtigen Algenart *Gomphonella olivacea*. Der Forschungsgruppe Diatomeen am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, Freie Universität Berlin gelang es, weitere der Wissenschaft bisher völlig unbekannte Vertreter der Gattung *Gomphonella* ausfindig zu machen. Die spektakulärste ist die von der Arbeitsgruppe erst 2017 im Berliner Tegeler See entdeckte neue Art und 2019 als *Gomphonella tegelensis* beschriebene Art. Die Verwandtschaftsbeziehungen dieses Neobionten, d.h. eine neu eingewanderte Art, waren lange unklar und wurden nun geklärt. Die Ergebnisse der Studie wurden gerade in der aktuellen Ausgabe der renommierten Fachzeitschrift „Plant Ecology and Evolution“ veröffentlicht. Hintergründe gibt es in unserer Pressemitteilung.

Und kann man dank der neuen Kieselalge im Tegeler See jetzt noch baden? Dieser Frage ging Der Tagesspiegel – Leute Newsletter Reinickendorf gleich nach.

Pressemitteilung [lesen](#)  
Tagesspiegel Leute Newsletter [lesen](#)

## NEUE PUBLIKATION

### Neue Auflage erschienen: „The Code Decoded: A user's guide to the International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants“ von Nicholas Turland



#### **Der Internationale Code der Nomenklatur für Algen, Pilze und Pflanzen kommentiert**

So wie der Duden die deutsche Rechtschreibung regelt, so regelt der Internationale Code der Nomenklatur die wissenschaftliche Benennung aller Algen, Pilze und Pflanzen. Wer also eine neue Pflanzenart entdeckt und wissenschaftlich korrekt beschreiben und benennen möchte, muss sich an dem aktuell gültigen Code orientieren, damit diese tatsächlich als neue Art international anerkannt wird. Der Umgang mit dem Regelwerk ist alles andere als einfach – praktische Hilfestellung gibt "The Code Decoded (2nd ed.): A user's guide to the International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants". Das Handbuch ist nun in einer zweiten Auflage erschie-

nen. Autor ist Nicholas Turland, Bereichsleiter Verlag am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin.

Zur [Publikation](#)  
Zum [Autor](#)

## HUMBOLDTS PFLANZEN

### Alexander von Humboldts Pflanzenschatz



#### **Beitrag auf rbb Inforadio**

Der Naturforscher Alexander von Humboldt wurde durch seine Amerikareise weltberühmt. Bis heute befinden sich Tausende Originalbelege aus Humboldts botanischen Aufsammlungen im Berliner Herbarium. Wissenschaftsredakteur Thomas Prinzler vom rbb Inforadio ging gemeinsam mit unserem Kustos Dr. Robert Vogt in das Herbarium und entdeckte Humboldts Pflanzen. Der Beitrag ist am 6. August 2019 ab 10:25 Uhr zu hören im Rahmen einer Humboldt-Themenwoche auf rbb Inforadio.

Beitrag später [anhören](#)

## WISSENSWERTE

### Vermessen? Wissenschaftler\*innen auf Humboldts Spuren



#### **Podiumsdiskussion: Live dabei oder auf Inforadio nachhören**

„Die Vermessung der Welt“ hieß 2005 der auch verfilmte Bestseller von Daniel Kehlmann über den Mathematiker Carl Friedrich Gauß und den Weltreisenden Alexander von Humboldt. 150 Jahre zuvor war auch Humboldts 5-bändiges Werk „Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung“ ein Welterfolg. Der „Kosmos“ war die Quintessenz seines Forscherlebens, fasste seine Erkenntnisse über Himmel und Erde zusammen. Die hatte er durch das Sammeln, Vermessen, Vergleichen und Analysieren auf seinen Reisen nach Südamerika und ins Russische Reich gewonnen.

Ist es also vermessen, einen Polarforscher, eine Botanikerin und eine Archäologin mit dem Universalgelehrten zu vergleichen? Wenn im September das deutsche Forschungsschiff Polarstern zu einem der größten und aufwändigsten Forschungsabenteuer unserer Zeit aufbricht – ein ganzes Jahr wird das Schiff eingefroren durch das Nordpolarmeer treiben – hat das Humboldtsche Dimensionen. Denn nichts weniger als die Vermessung der klimatischen Bedingungen der Arktis im Winter ist Aufgabe der „MOSAIC-Expedition“.

Und auch mit dem Sammeln und Entdecken neuer, unbekannter Pflanzen in Südamerika, dem Ausgraben und Erforschen uns fremder Artefakte unserer Vorfahren im Jemen und am Horn von Afrika, sind die Wissenschaftler\*innen auf den Spuren Humboldts unterwegs.

Was sie antreibt, was sie sammeln, vermessen, entdecken – oder auch nicht – davon erzählen:

- Dr. Iris Gerlach (Leiterin der Außenstelle Sana'a der Orient-Abteilung, Deutsches Archäologisches Institut Berlin)
- Dr. Sabine von Mering (Forschungsgruppenkoordinatorin Caryophyllales, Botanischer Garten und Botanisches Muse-

um Berlin-Dahlem

- Prof. Dr. Markus Rex (Abteilungsleiter Atmosphärenphysik, Expeditionsleiter MOSAiC, Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung Potsdam)

Moderation: Thomas Prinzler (Wissenschaftsredakteur, rbb Inforadio)

Seien Sie entweder live dabei und diskutieren mit:

**7. August 2019, Mittwoch, 18.00 Uhr**

Magnus-Haus der Deutschen Physikalischen Gesellschaft  
(Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin)

Anmeldung bis zum 02. August 2019 erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Oder hören Sie diesen Treffpunkt WissensWerte in komprimierter Version im Programm von Inforadio (rbb) 93,1 – vermutlich am 11.8.19 – und anschließend als Podcast.

Zur [Anmeldung](#)  
Später [anhören](#)

## PFLANZENJÄGER

### Pflanzenjäger auf Abenteuerreise - Wie man früher seltene Arten aufspürte



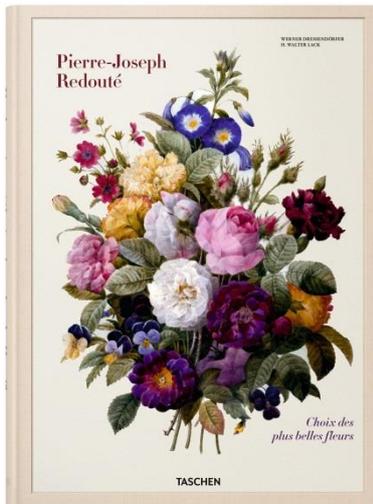
#### Feature auf Bayern2 Radio

Pflanzenjäger – kein scherzhafter Begriff, sondern ein uralter Beruf! Ob im Auftrag eines Königs oder der Forschung, an Deck eines Schiffs oder mitten im Dschungel – lebensgefährlich war die Pflanzenjagd immer. Warum sollte man Pflanzen jagen? Aus Leidenschaft! Seit Jahrhunderten werden Expeditionen unternommen, um immer neue Exoten zu finden. Für Teepflanzen betrieb man Spionage, für die Jagd nach betörenden Orchideen nahm man monatelange Strapazen in Kauf. Einmal erbeutet, waren die Pflanzen an Bord der Schiffe ständig der Gefahr von Schimmel oder Trockenheit und gefräßigen Ratten ausgesetzt. Die reichen Auftraggeber der Pflanzenjäger lebten vor allem in den europäischen Ländern nördlich der Alpen. In Ländern, die vergleichsweise arm an Pflanzenarten waren. Die frühen Pflanzenjäger waren oft hauptberuflich als Ärzte an Bord von Segelschiffen tätig. Ihre abenteuerliche Suche nach exotischen Pflanzen musste nebenbei geschehen, häufig im Auftrag von Königshäusern. Später reisten Vollzeit-Pflanzenjäger für Handelsgesellschaften um die Welt – oft unter Einsatz ihres Lebens. In dem interessanten Feature für Bayern2 Radio spricht Anja Mösing mit unserem Kustos Dr. Nils Köster. Er kuratierte die spannende Ausstellung „Forscher, Sammler, Pflanzenjäger – unterwegs mit Humboldt & Co.“, die aktuell noch in deutschen Botanischen Gärten zu sehen ist. Ein Ausstellungskatalog ist erhältlich.

Beitrag [hören](#)  
zur [Ausstellung](#)

## ILLUSTRATION

### Pierre-Joseph Redouté wurde vor 260 Jahren geboren



#### Kalenderblatt über den Mann, der die Blumen liebte

Auf Tischdecken, Regenschirmen und Kaffeebechern: Die Blumenbilder von Pierre-Joseph Redouté sind auch heute noch präsent. Der Pflanzenzeichner wirkte im 18. Jahrhundert in Paris und begeisterte mit seiner Kunst sogar die französische Kaiserin. Dennoch lebte Redouté in den Jahren vor seinem Tod in bescheidenen Verhältnissen. Anlässlich des 260. Geburtstags blickt Carmela Thiele für den Deutschlandfunk auf Redoutés Leben und zitiert den Experten für historische botanische Illustration und ehemaligen Mitarbeiter Hans Walter Lack, der u.a. mehrere Bücher über Redouté im Taschen Verlag veröffentlichte (wir berichteten z.B. im Newsletter Mai 2015).

Beitrag [hören](#)

## AUSSTELLUNGSTIPP

### Garten der irdischen Freuden



#### Wir unterstützen mit Pflanzen eine Installation der Künstlerin Libby Harward in dieser Ausstellung

In der Ausstellung „Garten der irdischen Freuden“ interpretieren über 20 internationale Künstler\*innen das Motiv des Gartens als eine Metapher für den Zustand der Welt, um die komplexen Zusammenhänge unserer chaotischen und zunehmend prekären Gegenwart zu erforschen. Die Ausstellung ist bis 1. Dezember 2019 im Gropius Bau (Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin) jeweils Mi bis Mo 10:00–19:00 zu sehen.

zur [Ausstellung](#)

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Veränderte Öffnungszeiten



#### Wir bitten um Ihr Verständnis

Noch bis zum **15. August 2019** sind die Ausstellungsbereiche im Museum komplett geschlossen.

Grund: Aufbau der nächsten Ausstellung „Licht Luft Scheiße: Perspektiven auf Ökologie und Moderne“

Am Montag, **19. August 2019** öffnet der **Garten erst um 11 Uhr**. Grund: Dienstbesprechung des Besucherservices

Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

### Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



#### Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

**Im August 2019: jeden Montag von 14:30 h – 16:30 h**

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

Alle Beratungszeiten [ansehen](#)  
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

## FÜHRUNGEN IM AUGUST

**4.+7. August 2019**  
Sonntag, 10 Uhr  
Mittwoch, 17 Uhr



#### **Sonnenhut, Sonnenbraut, Sonnenwende – die Liebe zur Sonne im Namen**

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Neben der klassischen Vertreterin Sonnenblume gibt es viele Arten, die sich in der Sonne wohlfühlen. Das Spektrum reicht von einjährigen Pflanzen bis zu mehrjährigen Stauden, von Bodendeckern zu überragenden Vertretern. Und alle Sonnen-Blumen sind bienenfreundliche Pflanzen.

**4. August 2019**  
Sonntag, 14 Uhr



#### **Kinderführung: In 80 Minuten um die Welt**

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska

Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt 3 €,

begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Schneller als mit dem Flugzeug geht es zu Fuß vom Edelweiß in den

Alpen über den Himalaja bis zum Mammutbaum in den Rocky Mountains.

**10. August 2019**  
Samstag, 14 Uhr



#### **Durchs Arboretum zum Rosenpavillon: Treffen u.a. mit einem Indianer, einem Berliner Botaniker, einem Rosenmaler und seiner Kaiserin.**

Historisch-botanische Gartenführung zu geehrten Personen in wissenschaftlichen Pflanzennamen mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin des 'Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition 2018' in 2 Teilen.

Führung im Botanischen Garten

Dauer ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Botanisches Museum, Eingangshalle (Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin)

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Keine Anmeldung erforderlich.

**18.+21. August 2019**

Sonntag, 10 Uhr  
Mittwoch, 17 Uhr



**Mit Pflanzen Flagge zeigen – Nationalpflanzen Europas und Mexikos**

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Werden Menschen gefragt, welche Pflanze sie mit Deutschland verbinden, antworten sie meist „die Eiche“. Viele Länder verwenden Pflanzen als Nationalsymbol; es sind Pflanzen, die für die Menschen des Landes seit jeher eine besondere Bedeutung haben.

## VORSCHAU SEPTEMBER

**7. + 8. September 2019**

Samstag + Sonntag  
9-18 Uhr



**[Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten - 20 Jahre Jubiläum](#)**

**Treffpunkt für Gartenliebhaber aus ganz Europa**

Über 80 Stauden- und Kräutergärtner sowie Baumschulen aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich, Belgien und den Niederlanden säumen den fast 1.000 Meter langen Hauptweg quer durch den Botanischen Garten. Neben traditionellen Stauden sind ungewöhnliche Raritäten zu entdecken sowie eine einzigartige Kräutervielfalt, spezielle Zier- und Obstgehölze, aber auch Knollen und Blumenzwiebeln.

Die meist kleinen Gärtnereien bevorzugen die naturnahe Anbauweise und verzichten auf Gentechnik und Chemie, ob bei der Aufzucht von mehrjährigen und winterharten Stauden, den Gehölzen oder bei Kräutern und Gemüse. Wie immer begleitet durch fachkundige und kostenlose Beratung aller Gärtner vor Ort sowie mehrerer Vereine und Verbände. Kräutersuppen und Biogegrilltes aus der Region, fairgehandelter Espresso und Kuchenleckereien machen stark für die weitere Entdeckungstour: kreative Garten- und Spielmöbel, handwerkliche Accessoires oder feine Gartengeräte aus der Manufaktur.

Normaler Garteneintritt 6 Euro, erm. 3 €

Programm, Aussteller und alle Informationen: [www.berliner-staudenmarkt.de](http://www.berliner-staudenmarkt.de)

Veranstaltung der [Gärtnerhof GmbH](#) im Botanischen Garten Berlin

Was findet sonst noch im September statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im September.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bgbm.org/de/newsletter/abmeldung> abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin  
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin

Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: [mail@bgbm.org](mailto:mail@bgbm.org) | [www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de) | 